

Meilestei: Ein Fest zeigt sich wetterfest

20 Jahre Sommernachtsfest Meilestei – eine Freude

Bereits zum 20. Mal Sommernachtsfest im Meilestei. Das heisst auch 20 Mal Freude, Erfahrungen, Schicksal, Perspektiven, Orientierung, einmal rundum alles vergessen, gutes Essen und feiern. Das war auch am vergangenen Wochenende nicht anders. Die Gäste freuten sich über das Zusammensein und die feinen Sachen von den Food-Ständen.

Sandro Pianzola

Obwohl das Fest ein Sommerfest ist und auch sein soll, war die Wetterlage alles andere als warm, lausig und angenehm. Doch hier gilt das Motto: Kein



Das passt: kaltes Wetter und feiner Risotto.



Im Meilestei sind alle willkommen: Helfer Walter Greiner (links) begrüsst zwei neue Gäste. (Fotos: pi)

Sommernachtsfest des Meilestei kann in dem Sinne ins Wasser fallen. Bei strömendem Regen war nicht das Wetter falsch, eher die Kleidung oder die Einstellung zu einem Umstand, den man eh nicht ändern konnte. Und diese Einstellung war bei allen erkennbar. Sei dies bei Verantwortlichen, Helfern oder bei vielen Gästen selbst. Ja, selbst die Kinder liessen sich durch den Regen nicht vom Spielen im Sandkasten oder auf der grossen Luftmatratzen-Burg vom Spass abhalten.

Soziale Integration

Der Meilestei in Uessikon ist eine Sozialunternehmung, um Menschen mit besonderen psychisch, physisch und sozial bedingten Herausforderungen sozial inte-

grieren und in einen Alltag eingliedern zu können. Aber nebst dem Zentrum in Uessikon ist der Meilestei auch in Wetzikon mit einem Logistik-Unternehmen tätig, welches die berufliche und wirtschaftliche Integration erleichtert. Ganz abgesehen davon, dass die erbrachten Dienstleistungen sich in den letzten Jahren bei zahlreichen Kunden sehr gut herumgesprochen haben und dadurch ein stetiger Ausbau vorangetrieben werden konnte.

Eine solch wichtige und unerlässliche Dienstleistung in unserer heutigen Gesellschaft ist nur dank Gönnern, Spenden und auch öffentlichen Beiträgen realisierbar. Und so wurden alle Freunde, Ehemalige,

Fortsetzung auf Seite 3



Stand mit vielen Geschenken, welche auch online bestellt werden können.



Der Hot-Dog-Stand ist beliebt.

«Tri tra trullala, tri tra trullala» singt dr'Kasperli

Die Spielgruppe Gigampfi feiert ihr Abschiedsfest in Binz

Zu Besuch in die Spielgruppe Gigampfi kamen Kasperli und sein Freund Seppli mit einer spannenden Geschichte von der Hexe Ibidum. Das Kasperlitheater war für Junge und Junggebliebene eine gelungene Vorführung.

Stephanie Kamm

Gigampfi, welche ein Verein ist, gibt es schon sehr lange, doch erst seit rund 7 Jahren ist sie nun in Binz beheimatet. Rita Sennhauser und Debbie Kirschler leiten gemeinsam sehr liebevoll und mit viel Herzblut die überaus beliebte Gigampfi. Ob ihnen denn die Bastelideen nicht ausgehen, wollten wir wissen. «In meinem Kopf entstehen immer wieder neue Ideen, aber auch die Kinder inspirieren mich sehr stark», so Rita Sennhauser. Wie jedes Jahr rückt nun auch in diesem Sommer der Abschied von der Spielgruppe für einige Kinder immer näher. Für den ältesten Jahrgang heisst es nun einen Schritt weiter zu gehen, was natürlich mit einem gebührenden Abschluss gefeiert werden musste. Selbstverständlich



Andächtiges Zuschauen beim Kasperlitheater.

wurden da auch die beiden Spielgruppenleiterinnen ein wenig wehmütig, aber so kennen sie es nun mal und so wünschen sie den Kindern alles Gute, viele liebe neue Freunde und dass ihnen in der Zukunft alles gelingen mag.

Kasperli, Seppli und eine Stinksocke

Die Feste soll man schliesslich feiern wie sie fallen – Die Spielgruppe Gigampfi aus Binz feierte am Samstag, 29. Juni 2013 ihr gemütliches Abschiedsfest. Zu Beginn des Anlasses besuchten Kasperli und sein Freund Seppli die Spielgruppen-Kinder. Es war eine überaus gelungene Darbietung, bei welcher die Kinder lauthals lachten und es sehr zu geniessen schienen. Nur als die Hexe Ibidum erschien, sah man dann doch ein paar ängstliche Gesichter. Zum Glück konnte Kasperli die verzauberte Prinzessin während einer Vollmondnacht mit einem Stinksocken und einem Zauberspruch befreien.

Grillieren trotz Regen

Nachdem sich Kasperli und Seppli wieder verabschiedet hatten, wurde der Grill eingheizt und trotz Regen brutzelten schnell die feinsten Gerichte, wodurch schon bald ein wunderbar verlockendes Buffet zum Essen lud. Rita Sennhauser ist voll des Lobes für die Eltern, haben diese doch das komplette Buffet wie die gluschtigen Salate und feinen Desserts zu diesem Anlass beigesteuert. So war dann das gemütliche Beisammensein und das Geniessen der Speisen an der Reihe.



Gemütliches Beisammensein beim feinen Essen.

(Fotos: Stephanie Kamm)

Die Spielgruppenleiterinnen erzählen auch: «Wenn wir einmal Hilfe brauchen, sei es bei einem Anlass wie dem Samichlaus oder um schwere Sachen zu transportieren, dann sind die Eltern immer für uns da. Ein herzliches Danke an alle Spielgruppen-Eltern für die nicht alltägliche Hilfsbereitschaft.»

Die Gigampfi ist für Kinder ab dem 3. Altersjahr bis Kindergartenentrtritt gedacht. Eine Gruppe ist auf 8–10 Kinder beschränkt. Die Spielgruppe findet jeweils an jedem Morgen von 8.45 bis 11.30 Uhr statt. Für das neue Schuljahr ist die Gigampfi fast komplett ausgebucht, nur am Donnerstag hat es noch vereinzelt Plätze frei. Besuchen Sie doch einmal die Homepage der Spielgruppe.

Spielgruppe Gigampfi
Rita Sennhauser & Debora Kirschler
Telefon 044 980 10 90
gigampfi@gmx.ch, www.gigampfi.ch

Inserate

kyBoot Total

Die grösste Auswahl finden Sie in allen Grössen bei uns ab Lager

RAUSSER

Telefon 044 823 60 60 | Fax 044 823 60 66
Lohwisstrasse 50 | 8123 Ebmatingen
info@rausser.ch | www.rausser.ch

Pasquale Vacchio Metallbau

Türen und Tore, Vordächer, Innen- und Aussentreppen, Geländer und Zäune, Balkontürme, leichter Stahlbau, Verglasungen, Brandschutzabschlüsse, antike Geländer- und Torrestaurationen

Wir zeichnen uns durch Flexibilität aus, und setzen alles daran, Kundenwünsche zu erfüllen.

Seestrasse 133 – 8700 Küsnacht
Telefon 044 910 09 77
Fax 044 910 09 89, Natel 079 424 68 05
E-Mail: info@metallbau-vacchio.ch
www.metallbau-vacchio.ch

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir speditive und selbständige

Verkäuferin / DHF
evt. im Teilzeit-Pensum.

Idealerweise mit Bäckerei-Erfahrung für unsere Filiale Ebmingen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Foto.

Beck Fischer
Andreas Fischer
Kindhauserstrasse 1
8604 Volketswil
info@beckfischer.ch

FISCHER
BÄCKEREI-KONDITOREI

MRSICHERHEITSTECHNIK

• Alarm- • Sicherheits- • Überwachungssysteme

8124 Maur-Zürich mr-sicherheitstechnik.ch Tel. 044 887 67 57

Gönner, Supporter, Helfer, Betroffene und viele mehr zum alljährlichen Sommerachtsfest nach Uessikon eingeladen. Und mittlerweile hat es sich schon weit herumgesprochen, dass das Fest stets einen sehr herzlichen und freundschaftlichen Rahmen ausstrahlt. Das alleine ist schon ein Grund, den Meilestei aufzusuchen.



Regen: Die Bänke bleiben leer, die Kinder spielen trotzdem.

Aussen ruhig, innen emsig

Auch wenn man von der Durchgangsstrasse durch Uessikon jeweils vom Meilestei nicht viel sieht oder vernimmt, so zeichnet das Zentrum eine rege und erfolgreiche Tätigkeit aus. Sei dies durch einige in Eigenproduktion gefertigte Lebensmittel, die über die Gasse verkauft werden, oder durch den auf dem freien Markt tätigen Logistikzweig des Meilestei in Wetzikon. Gleich zu Jahresbeginn feierte der Meilestei eine Premiere: Eine erste Jobcoach-Vereinbarung über 10 Monate konnte für ein externes Praktikum abgeschlossen werden. Eine Perspektive, die Hoffnungen weckt, Mut macht und aufzeigt, dass die Geschichte des Integrationsprojektes



Diskussion zwischen Geschäftsführer Christoph Grunder (links) und seinem Vorgänger Hans Peter Häring.

der Sozialunternehmung Meilestei eine Erfolgsgeschichte ist.

Im Rahmen der diesjährigen 20-Jahr-Feier des Meilestei wird die «Maurmer Post» in einem gesonderten Beitrag auf die Geschichte und die weitere Zukunft und Entwicklung eingehen.

Info

Wanderwoche für Jungsenioren, Senioren, Halbtageswanderer 9.–14. September 2013

Letztes Jahr als Neuigkeit mit viel Erfolg im Angebot, kehren wir auf vielseitigen Wunsch zurück ins Wandergebiet Prättigau-Klosters-Davos mit Betreuung durch unser Wanderleiterteam.

Unterkunft: Hotel National****, Davos-Platz

Zimmerangebot/Preise:

Doppelzimmer Nord/Süd: ca. Fr. 580.– bis 630.–

Einzelzimmer Nord/Süd: ca. Fr. 630.– bis 680.–

Arrangement (5 Übernachtungen):

Halbpension (Frühstücksbuffet, 4-Gang-Abendessen, Service, Taxen, MwSt, Davos Klosters Inclusive Card und Unkostenbeitrag.

Treffpunkt: Montag, 9.9., 09.15 h in Zürich HB (Abfahrt 09.37 h, Ankunft Davos: 11.55 h). Teilnehmer mit Privatauto fahren individuell nach Davos.

Heimkehr: Samstag, 14.9. (Abfahrt Davos 10.02h, Ankunft Zürich HB 12.23 h

Ausrüstung:

Kollektivbillett: ca. Fr. 52.–, Halbtax

Ausrüstung: Hohe Wanderschuhe, Stöcke, Sonnen- und Regenschutz

Versicherung: Unfall/Haftpflicht ist Sache der Teilnehmenden

Option: Teilpensum, min. 3 Übernachtungen, nach Vereinbarung

Wanderleitung: Hanspeter Suter, Georges Knecht

Anmeldung: bis Freitag, 19. Juli, über die Homepage www.wandergruppemaur.ch oder telefonisch bei Georges Knecht, Tel. 044 980 27 50 (Zustellung Anmeldeformular per Post).

Auswahl Wanderrouten (Senioren)

Madrisa-Älpli-Schaffürggli-Saaser Alp-Madrisa

Parsenn (Mittelstation)-Strelapass-Strelalp-Schatzalp

Parsenn (Mittelstation)-Parsennhütte-Gotschna

Davos Glaris-Ardüsch-Alter Zügenweg-Wiesen

Wiesen-Wiesner Alp-Schmittner Alp-Schmitten

Filisur-Schönboden-Wiesen

(Via Romantica)

Jakobshorn-Jatzhorn-Tällifurgga-Sertig Dörfli

Monstein-Oberalp-Hauderalp-Rinerhorn

Auswahl Wanderrouten (Jungsenioren)

Jatzmeder-Rinerhorn-Jatzmeder

Schatzalp-Strelapass-Schiahorn

Dürrboden-Scalettapass-Sertigpass-

Sertig Dörfli

Fraukirch-Schatzalp

Teufi-Jakobshorn

Georges Knecht

Wanderleiter Wandergruppen Maur

Nachtrag

Yoga bei Romy Brosi

Nachtrag zum Artikel über das 10-jährige Jubiläum von Romy Brosis Yogalektionen hier in Maur aus der Ausgabe 25.

Neu bietet sie diese Stunden auch in Fällanden an und ermöglicht so noch mehr aktiven Menschen aus der Umgebung eine Teilnahme an ihren Yogalektionen. Diese finden wie folgt statt:

MONTAG in Fällanden, Kurse: 18.30 bis 19.45 / 20.00 bis 21.15 Uhr

Ort: Pflege- und Alterszentrum Sunnetal, Sunnetalstrasse 2a

DIENSTAG in Maur, Kurse: 9.15 bis

10.30 / 18.30 bis 19.45 / 20.00 bis 21.15 Uhr

Ort: Burgscheune, Burgstr. 4, 8124 Maur

Weitere Infos unter: www.emindex.ch oder direkt an brosi.romy@gmail.com

Romy Brosi freut sich über Ihr Interesse.

Rebecca Spring

Gedankenlesen mit H.U. Bänziger

*MAN SIEHT DEM
LICHT NICHT AN,
DASS ES AUS DEM
DUNKELN KOMMT.*



Coiffeur NeuhoF
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhoF.ch

NEUHOFF
COIFFEUR

Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Ihr Mobilitätspartner für alle Fahrzeuge

Mehr Sicherheit – dank Taglicht

LED-Tagfahrlichter, Top-Qualität zum Hitpreis.



Aktion
399.-
Pauschal inkl.
Einbau

* solange Vorrat

www.zweiweb.ch

T 043 366 21 00

F 043 366 21 08

Forchstrasse 111

Forch - Scheuren



HALTER AG

Sanitär-Heizung-Klima

Dübendorf & Schwerzenbach

Tel. +41 44 825 15 62 Fax +41 44 825 60 21

info@halterag.ch

www.halterag.ch

24h für Sie
unterwegs



Einen frischen Wind für Ihren Garten



Lutz Gärten

Hell 1, 8124 Maur
Tel. 044 380 00 08
Fax 044 380 00 09
www.der-gaertner.ch

- Gartenbau
- Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Skulpturen und Töpfe



ASM Andreas Schnetzer Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

pedi-fuss

Ihre Fusspflegepraxis

Sonja Litschi, dipl. Fusspflegerin
Bachtobelsrass 24, Ebmingen
Tel. 078/795 56 72
S.Litschi@gmx.ch
www.pedifuss.ch

Kosm. Fusspflege - Lackieren
Hausbesuche - Fussbäder -
Fussmassagen - Fusspeeling -
Fussmasken - French-Gel -
Nagelprothetik



IMEDIACOM
IT Solutions

Wir lösen Ihre PC-Probleme
kompetent, schnell und günstig

IT-Support
für KMU's und Privatpersonen

- MS Windows, Hard- und Software
- Internet/Netzwerk LAN und WLAN
- Beratung und Schulung

Imediacom AG, Zürichstrasse 4, 8124 Maur
079 420 35 61 / www.imediacom.ch



Malergeschäft + Bodenbeläge

Renovationen Unterhalt	Parkett verlegen
Fassaden Verputze	pflügen
Tapezierarbeiten	schleifen
Teppich PVC Laminat	ölen

Alter Fällanderweg 1
8123 Ebmingen
Tel. 044 980 36 69

E-Mail: hangartner1@bluewin.ch
www.malerhangartner.ch

DIE HUNDESCHULE

Concanis

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Junghunde, Familienhunde,
Erziehungskurse, Einzelunterricht,
Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
079 209 63 89

info@concanis.ch – www.concanis.ch

F M T

Forch-Taxi

Ihr Taxi in der Region
ist für Sie da!

Friedrich Masur

Tel. 044 980 04 44

sehen • hören • erleben
IF Bindschädler



Ihr Radio TV Fachgeschäft in Ihrer Nähe...
Service & Verkauf

Zürichstrasse 123a • 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 30 40 • www.bindschaedler.ch

Recht und Ordnung – von einem Leben in Ordnung

Peter Strohmaier, Instruktor der Kapo Zürich bei spirit&soul

Gebote, Angebote, Verbote und Recht & Ordnung waren bei Pfarrer Gautschis spirit&soul kurz vor der Sommerpause das Thema; offensichtlich und einmal mehr traf er damit den Nerv des interessierten Publikums, das den Singsaal im Aeschmer Schulhaus gut füllte.

Christoph Lehmann

Das höchste Gebot sei es, den Herrn zu lieben, das zweithöchste, den Nächsten wie sich selbst zu lieben. Alles paletti also, weshalb braucht man da noch eine Polizei? Wir können doch alle nach Hause gehen und diese beiden Gebote achten, eröffnete ein rhetorischer Kurt Gautschi den sonntäglichen Talk zum Gottesdienst. Der Forchmer Peter Strohmaier war dazu als Gast eingeladen; er ist Instruktor bei der Kapo Zürich und wollte schon immer Polizist werden, weil ihm die «starken Männer mit ihren Waffen» imponiert hätten. Mit einem Rambo hätte das indessen nichts zu tun und die Realität des Polizisten-Alltages, vor allem diejenige eines Instruktors für sicherheitsrelevante Themen, sei dann doch eine ganz andere.

In Strohmaiers Alltag geht es nach seinen Talk-Antworten immer darum, Augenmass zu bewahren, Situationen zu deeskalieren, anstatt zusätzlich noch anzuhetzen. Einen Töfflibueb mit Blaulicht zu verfolgen und damit sein Leben zu riskieren, hält er ganz eindeutig für nicht vertretbar. Jugendsünden würden in den meisten Fällen solche bleiben und Wiederholungen würden grossmehrheitlich ausbleiben und er fügt hinzu: «Haben wir nicht alle auch einmal über die Stränge gehauen?» Aber es sei doch ungerecht, so Gautschi den gemüthlichen Plauderton

durchbrechend, dass wegen ein paar «km/h» zu viel sofort massiv gebüsst würde, und andere Scheiben einschlagen und die Polizei dabei noch zusehen würde. Strohmaier hat dazu eine verblüffende Antwort parat: Bei einer Ordnungsbusse soll man sich beim Bezahlen doch immer überlegen, wie viele Male man sonst, etwa beim Überschreiten der Parkzeit etc., verschont worden sei.

Mehr Respekt vor der Polizei

Er selber würde beim Begleichen einer Ordnungsbusse immer noch andere kleinere ungeahndete Versehen damit subsummieren und am Schluss finden, dass es schon «OK» sei. Und beim Einschlagen der Scheiben – da würden seine Leute nicht bloss zuschauen, sondern dies mit dem erwähnten Augenmass zu verhindern versuchen.

Gautschi wollte von ihm wissen, ob das Polizistenleben eine Belastung sei. Strohmaier gibt darauf zu bedenken, dass ihm die gesellschaftliche Wertschätzung des «Freundes und Helfers» manchmal schon zu denken gäbe – auch der Respekt von Jugendlichen gegenüber der Institution Polizei in unserem freiheitlichen demokratischen Land könnte durchaus grösser sein, im Vergleich zum Ausland würden wir hier ja in grosser Rechtssicherheit und allgemeiner Sicherheit leben; dies müsste wieder mehr geschätzt werden, fügt er hinzu. In einem Schnelldurchgang durch die fünf grossen Weltreligionen, wobei er die christlich-abendländische Kultur auch mit Kritik versorgte, würdigte Pfar-



Kapo-Instruktor Peter Strohmaier über Recht und Ordnung bei spirit&soul. (Foto: cl)

rer Gautschi die Ordnungssysteme der verschiedenen Welt-Kulturen und fügte hinzu, dass es viel schwieriger sei in einem System ohne Ordnung zu leben als in einem mit. Wie das? Man solle sich doch einfach einmal einen leeren und grossen Parkplatz vorstellen, so Gautschi. Wo würde man parkieren? Sei man da nicht überfordert, so Gautschi fragend in die Runde.

Bei so viel Stoff um das Thema Recht und Ordnung kam fast die Seele zu kurz; fast – wenn da nicht die Stimme von Lilly Martin gewesen wäre. Sie zauberte zeitweise die Stimmung einer Harlemer Kirche in den Aeschmer Singsaal und wurde dabei kongenial von Michael Dolmetsch am Klavier begleitet.

Info

Inakzeptabler SIL-Entscheid zum Südabflug geradeaus – Bevölkerung und Behörden wurden an der Nase herumgeführt

Fluglärmforum Süd nimmt Stellung zur SIL-Objektblatt-Genehmigung:

Für das Fluglärmforum Süd ist der Entscheid des Bundesrats zur ersten Tranche des SIL-Objektblatts völlig inakzeptabel. Die Tatsache, dass damit Südabflüge geradeaus ohne Begrenzung der Bewegungen möglich werden, würde für die Bevölkerung im Süden des Flughafens zu einer unerträglichen Belastung. «Beim Objektblatt-Entwurf im 2010 hiess es, Südabflüge geradeaus sind notwendig, um bei Bise

und Nebel den Flughafen funktionsfähig zu halten. 1000 Bewegungen im Jahr, dies sei das Maximum. Und jetzt kommt der Entscheid des Bundesrats – ohne jede wesentliche Beschränkung», erklärt Richard Hirt, Präsident des Fluglärmforums Süd. «Wir wurden ganz einfach an der Nase herumgeführt.»

Das Fluglärmforum Süd erwartet vom Regierungsrat des Kantons Zürich und von der Stadt Zürich, dass diese die Sperrminorität im Verwaltungsrat des Flughafens spielen lassen, wenn dereinst ein Betriebsreglement mit Südabflügen geradeaus beantragt werden sollte. Denn dies ist der einzige verbleibende Weg, wie Südabflüge geradeaus noch verhindert werden können.

Über das Fluglärmforum Süd

Das Fluglärmforum Süd ist die Plattform der Gemeinden und Städte im Süden des Flughafens Zürich. Es vertritt rund 300 000 Menschen in den Kantonen Zürich, St. Gallen und Schwyz, die alle von den Südanflügen betroffen sind. Mit der Stadt Zürich ist der Süden des Flughafens eines der dichtest besiedelten Gebiete in der Schweiz. Das Fluglärmforum Süd setzt sich zum Ziel, mit allen politischen und rechtlichen Mitteln die widerrechtlichen und schädlichen Südanflüge zu stoppen und Südabflüge zu verhindern.

Richard Hirt, Präsident Fluglärmforum Süd,
Telefon 079 603 24 32

Weltneuheit

55 % weniger Energiekosten

beim Waschen mit dem neuen
Adora-Waschautomat SLQ mit
Wärmepumpentechnologie von
V-Zug. Schont die Umwelt und
Ihr Portemonnaie.



Engineering
+ Installation

bitzer

sanitär+heizung

Bitzer Sanitär AG
Rellikonstrasse 7 · 8124 Maur
Telefon 044 980 18 56
bitzer-ag.ch · info@bitzer-ag.ch

Neu in Maur:
ehemals DE BON

Seit 100 Jahren
auf der Höhe



Fritz Looser Söhne

**Kaminfegergeschäft
Dachdeckergergeschäft**

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz
r.looser@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91

ZPG Zürcher
Planungsgruppe Glattal
**Beschlüsse der
Delegiertenversammlung
vom 26. Juni 2013**

1. Genehmigung Protokoll DV
vom 24. Oktober 2012
2. Genehmigung Jahresbericht 2012
3. Genehmigung Jahresrechnung 2012
4. Genehmigung Voranschlag 2014

Gegen die Beschlüsse der Delegierten-
versammlung kann gestützt auf § 151
Abs. 1 Gemeindegesetz innert 30 Tagen,
von der Veröffentlichung im Amtsblatt des
Kantons Zürich an gerechnet, schriftlich
Gemeindebeschwerde beim Bezirksrat
Uster, 8610 Uster, erhoben werden. Die
Beschwerde muss einen Antrag und dessen
Begründung enthalten. Der angefochtene
Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Dübendorf, 26. Juni 2013
Zürcher Planungsgruppe Glattal ZPG

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

**Schuhreparaturen
und Schlüsselservice**
(schon über 30 Jahre in Zumikon)

Rocco Belgrado
Schuhmacher
Schwäntemos 4, 8126 Zumikon
Telefon 044 918 00 90

Grosszügiges
Einfamilienhaus gesucht

Wir suchen für unseren Kunden
(Manager mit Familie)
ein neues Zuhause an bester Lage
in der Region Pfannenstiel.

Engel & Völkers
Büro Wallisellen / ZH Goldküste
043 500 68 68
www.engelvoelkers.com/ch/zuerichnord



ENGEL & VÖLKERS

FAHRSCHULE

**Motorrad-Kurse
jeden Samstag**

Verkehrskunde-Kurse

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42

www.wuma.ch
wuma@ggaweb.ch

Malerarbeiten von einfach bis exklusiv



<< aus Maur >>

Franz Maurer
MALER UND TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch

**Natürliche
Hundefrisuren**



*Ab April 2013 zurück aus New York,
wieder auf der Forch!*

spezialisiert auf:

- Stressfreie Bedingungen, nur Einzelpflege
- Rassengerechte, natürliche Frisuren
- Scheren, Effilieren, Kürzen von Hand
- Entfilzen, Unterfell-Lichtung
- Krallen-, Ohren- und Augenpflege

Beatrix Gherardi, Höhenstr. 42, 8127 Forch
Tel.: 079 587 52 98

www.natuerliche-hundefrisuren.ch

Sherry und Tapas: Spanische Verführung

Schatt Getränke verführte Kunden mit spanischen Köstlichkeiten

Spanien ist nicht nur Fussball. Auch nicht nur Rioja. Was es sonst noch so verführerische Dinge gibt, zeigte am vergangenen Freitagabend Schatt Getränke mit einer kleinen Sherry und Tapas-Degustation. Eine Köstlichkeit für Gaumen und Augen.

Sandro Pianzola

Es ist für viele kaum zu glauben: Sherry ist einer der berühmtesten Weine der Welt. Der Getränke-Shop Schatt in Maur wollte den Sherry aus seinem hierzulande aufgedruckten Image als «Nur-Aperitif»-Getränk holen und anhand von feinsten und schmackhaften Kombinationen mit Tapas beweisen, wie vielfältig der Andalusier sein kann. Unter den zahlreichen Kunden und Besuchern machte sich ein Staunen breit. «Wow, das sieht ja ganz schön aus», waren die Reaktionen auf die reichhaltigen Schieferplatten mit den Tapas-Verführungen.

Gazpacho (8 Portionen)

1 kg reife Tomaten schälen, halbieren. 1 Knoblauch, halbe Zwiebel, 1 grüne Paprika, 1 Salatgurke, 50 ml Olivenöl, 25 ml Rotweinessig fein mixen. Salz und Pfeffer abschmecken. Mit kaltem Wasser Konsistenz erreichen. Sehr kühl servieren mit fein gehackten Zwiebeln, Paprika oder Gurken.

Tortilla de Patatas (6 Portionen)

500 g Kartoffeln schälen, streifen schneiden. 1 Zwiebel fein hacken. Olivenöl in Pfanne erhitzen, Zwiebeln schmoren und Kartoffeln bei leichter Hitze braten, bis sie weich sind. 5 Eier in Schale aufschlagen Kartoffeln und Salz zugeben, gut vermischen. Etwas Olivenöl in Tefal-Pfanne und die dicke Omelette stocken lassen. Mit Hilfe eines Tellers wenden, bis sie gold-gelb und fest ist.

Auskühlen lassen, schneiden und servieren.

Dabei bot sich die Gelegenheit, die Unterschiede zwischen Fino, Manzanilla, Amontillado, Oloroso, Cream und Pedro Ximenes kennen zu lernen. Spanische Weingut-Vertreter der Sherry-Marke «Tio Pepe» führten in die Geheimnisse des «Vino de Jerez», seine Herstellung und seine grosse Geschmacksvielfalt ein.

Kunstvolles Einschenken

Die Einschenkunst des Sherry, die weltberühmt ist, breitet sich international nach Angaben der spanischen Vertreter immer mehr aus. «Venencia» – wie der spanische «Schöpfdegen» beziehungsweise Schöpfbecher für den Sherry heisst, ist das Arbeitsinstrument des «Venenciador».

An einem langen Stiel aus Fischbein ist ein Silberbecher befestigt. Mit diesem wird die Florschicht im Sherry-Fass durchstossen und das süffige Getränk daraus geschöpft. Der «Venenciador» giesst dann den Wein in hohem Bogen zielsicher in die Copita (Sherry-Glas). In der Stadt Sanlúcar de Barrameda ist der Stiel aus Bambus gefertigt und das Glas nennt man Caña. Durch den langen Strahl tritt der Wein in intensiven Sauerstoffkontakt und entfaltet sein volles Aroma. Erst fürs Auge ein Genuss, danach folgt der Gaumen sogleich.

Als Welcome-Drink gab es einen typischen Sherry Dry, der trocken und sec vor einem Essen den Magen einstimmen mag. Da passten dann die wunderbaren Tapas, hergestellt von einem Comestibles-



Der «Venenciador» giesst einen Sherry ein.

(Fotos: pi)

Geschäft in Küsnacht/Zürich, perfekt. Die Gazpacho, gereicht mit Gurken, Paprika oder Croutons, war eine Offenbarung. Und wer die Kultur der kleinen spanischen Häppchen kennt, der wird auch noch so gerne nach der äusserst beliebten Tortilla Ausschau halten. Auch die fehlte nicht an diesem «Spanischen Freitagabend».

Wer diesen tollen, informativen und sehr schmackhaften Feierabend-Apéro verpasst hat, kann dank der «Maurmer Post» sich die Gazpacho und die Tortilla gerne zu Hause zubereiten und so einen lockeren Apéro-Abend mit einem Glas Sherry, Sonne, Gelassenheit und Freude geniessen. Ein Stück spanische Kultur in Maur.



Gazpacho – die spanische kühle Tomaten-Suppe.



Tortilla de Patatas – typische spanische Tapas.

Journalismus als Jungbrunnen

Zum 90. Geburtstag von Marietta Fischer

Am 27. Juni 2013 konnte Marietta Fischer, Forch, auf neun reiche, erfüllte Lebensjahrzehnte zurückblicken: Ihre Eltern – ein Tscheche und eine Wienerin – brachten sie in Slowenien zur Welt, doch folgte die Familie schon bald dem Vater, als er eine Stelle in der Schweiz fand. So kam Marietta Nowak als kleines Mädchen nach Luzern und verbrachte dort ihre Schulzeit.

Nach der Matur wollte sie so schnell wie möglich selbständig werden, verliess das Elternhaus und arbeitete ein halbes Jahr als Volontärin beim Schweizer Spiegel-Verlag in Zürich. Anschliessend übernahm sie für drei Monate die alleinige Verantwortung für die Redaktion des «Fricktal-Boten» und war während mehrerer Jahre Redaktionssekretärin bei den «Luzerner Neuesten Nachrichten», für die sie auch Berichterstattungen übernahm. Anschliessend fand sie in Basel eine Stelle als Redaktionssekretärin der «Ciba-Rundschau». Daneben schrieb sie Buchbesprechungen und Theaterkritiken für verschiedene Zeitungen und redigierte die Zeitschrift «Am Lagerfeuer» der Schweizer Pfadfinderinnen sowie die FHD-Zeitung. Offensichtlich war der Apfel nicht weit vom Stamm gefallen, war doch ihre Mutter Martha Nowak eine heisse Verehrerin von Karl Kraus und eine damals bekannte Journalistin.

Seit 1960 auf der Forch verwurzelt

In Basel traf die junge Frau auch ihren späteren Ehemann. Marietta und Peter Fischer heirateten 1956, verbrachten ihre ersten Ehejahre in den USA und kamen zusammen mit den beiden dort geborenen Söhnen Jürg und Ueli 1960 in die Schweiz zurück, wo sie in das so genannte «Bunt-



Marietta Fischer

(Foto: zvg)

acher-Dörfli», eine soeben entstandene Siedlung aus bescheidenen Einfamilienhäusern auf der Forch, zogen. Die junge Familie genoss die Gemeinschaft mit den zahlreichen anderen jungen Familien im «Dörfli», die Kinder fanden Spielkameraden und Freunde, entdeckten die Welt um sich herum und wuchsen ins Leben hinein. Heute sind fast alle einstigen Nachbarn fortgezogen oder gestorben. Rund um das Ehepaar Fischer entfaltet die nächste Generation ihre Aktivitäten. Glücklicherweise sind die Familien der Söhne dem Kanton treu geblieben und bereichern – gemeinsam mit fünf Enkel- und einem Urenkelkind – ihr Leben.

Sobald Familie Fischer sich in den 1960er Jahren in Maur eingelebt hatte und die Kinder heranwuchsen, wurde Marietta Fischer wieder ausserhalb des Hauses

aktiv. Sie wollte ihren Beitrag dazu leisten, dass sich in ihrer Gemeinde ein aktives gesellschaftliches Leben entfalten konnte, dass um sie herum keine «Schlafgemeinde» entstand. So gründete sie – noch bevor die Schweizer Frauen das Wahlrecht erwarben – zusammen mit anderen Frauen das «Frauenpodium», das Vorträge und Veranstaltungen zu staatsbürgerlichen Themen organisierte. In den späteren Jahren nahm es sich auch kultureller Fragen an und wurde zum «Podium», ehe es in den 1980er Jahren seinen Zweck erfüllt hatte und sich auflöste. Einen weiteren Schwerpunkt bildete ab 1975 die «Maurmer Post», die Marietta Fischer mit aus der Taufe zu heben half und für die sie über Jahrzehnte hinweg kritische und kompetente Beiträge schrieb. Daneben stieg sie bei der NZZ ein und informierte deren Leserschaft über die wichtigsten Aktivitäten der Gemeinde Maur und war als kreatives und aktives Mitglied der Kulturkommission zuständig für die Organisation von Theateraufführungen.

In den letzten Jahren ist es ruhiger um Marietta Fischer geworden. Doch pflegt sie – zusammen mit ihrem Mann Peter – nach wie vor die vielfältigen Interessen, die ihr stets wichtig waren: Literatur, Theater, Kultur allgemein, Reisen, Wandern, Skifahren, Freundschaften und ist stets eine anregende Gesprächspartnerin. All dies floss jahrelang auch in ihre journalistischen Aktivitäten ein. Gibt es da noch Zweifel daran, dass Journalismus ein Jungbrunnen ist?

Wir wünschen Marietta Fischer weiterhin aktive, glückliche, zufriedene Jahre in guter Gesundheit, zusammen mit ihrem Ehepartner und im Kreise ihrer Familie.

Gisela Goehrke und der Ökumenische
Besucherkreis Forch

Info

Dem Züri Fäscht-Rummel entfliehen!

Am Samstagabend, 6. Juli 2013 bietet sich weg vom Rummel in Zürich eine attraktive Alternative zum Züri Fäscht. Nutzen Sie die Gelegenheit, mit dem Dampfschiff Greif, dem ältesten Dampfschiff der Schweiz, eine unvergessliche Abendfahrt auf dem Greifensee zu geniessen.

Um 18.30 Uhr findet eine stündige Apérofahrt und um 20.00 Uhr die beliebte Sonnenuntergangsfahrt statt. Geniessen Sie die wunderschöne Umgebung des Greifensees auf dem 1895 erbauten DS Greif. Der Fahrpreis für Erwachsene

beträgt CHF 40.–, für Kinder CHF 15.–. Im Preis inbegriffen ist ein Getränk nach freier Wahl und Apérogebäck. Sie werden es nicht bereuen!

Informationen und Reservationen bei der Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee SGG unter Telefon 044 980 01 69.

Hans-Peter Schefer

Stiftung zum Betrieb des Dampfschiffes Greif

Froschkönig und Verführerin

Die Schlange gilt als gefährlich. Frösche und Kröten finden viele eklig. Dabei gehören Reptilien und Amphibien zu den

spannendsten Lebewesen am Greifensee. Wir zeigen auf dieser Führung die Welt von Ringelnatter und Eidechse, Erdkröte und Wasserfrosch. Mit etwas Glück sehen wir die faszinierenden Tiere.

Treffpunkt für die rund eineinhalbstündige Exkursion ist um 14 Uhr bei der Naturstation Silberweide.

Datum/Zeit: Samstag, 6. Juli 2013, 14 bis ca. 15.30 Uhr

Treffpunkt: Naturstation Silberweide
Kosten: Eintritt in die Naturstation

Urs Wegmann, Leiter Greifensee-Ranger,
Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Vom Spital nach Hause

Ein Ratgeber für pflegende Angehörige von Senioren



Wenn Senioren vom Spital wieder nach Hause kommen

Home Instead-Ratgeber unterstützt Angehörige bei der notwendigen Planung

Der Tag des Austritts aus dem Spital wird von älteren Menschen meist herbeigesehnt. Aber: Heimkommen und dort bleiben muss geplant sein. Das kann Angehörige mitunter überfordern.

Wie gestaltet man ein sicheres Zuhause? Welche Fragen stellt man den behandelnden Ärzten und Sozialarbeitern im Spital? Worauf ist zu achten, um einen Wiedereintritt zu verhindern? Angehörige sind mit 1000 Dingen konfrontiert: von der Anschaffung der Hilfsmittel über die richtige Ernährung bis zum ärztlichen Nachsorgetermin.

Das Unternehmen Home Instead hat seinen grossen Erfahrungsschatz in der Seniorenbetreuung und das Wissen von Experten in den Ratgeber «Vom Spital nach Hause» einfließen lassen. Herausgekommen ist eine praktische Unterstützung für Angehörige, die notwendige Strategien, richtige Fragen, Checklisten und wichtige Anregungen enthält. Denn: Planung vermeidet Stress! Oft wird nicht daran gedacht, dass Vorkehrungen schon während des Spitalaufenthaltes zu treffen sind. Und dass die für den Genesungsprozess wichtige Übergangsphase richtig gestaltet werden muss. Letztlich sollten frühzeitig die Weichen gestellt werden, damit sich der Senior wohl und sicher zuhause fühlt und dort auch bleiben kann.

Der Ratgeber kann kostenlos bei der Geschäftsstelle Home Instead Zürcher Oberland bestellt werden: 044 952 16 40 oder ZO@homeinstead.ch

Home Instead

Maurmer Leadsänger am Züri Fäscht

Folgendes Konzert steht schon bald vor der Tür:

Diggin The Blues and Special Guests

Sonntag, 7. Juli 2013, 14.00 bis 17.00 Uhr
Fraumünsterpost/Kappelergrasse

Viele Maurmer freuen sich sicherlich bereits sehr auf das bald anstehende Züri Fäscht, welches jedes Jahr mehrere Millionen Besucher anlockt. Entsprechend gross ist demzufolge wahrscheinlich auch die Freude bei Sänger und Harfenist René Edmond Lucky Lutz, welcher als Bandleader die Ehre hat, an diesem grossen Event auftreten zu können. Falls Sie Ihr Programm für dieses Wochenende noch nicht komplett zusammengestellt haben, ist ein Besuch bei dieser Band mit dem Maurmer Leadsänger sicher eine gute Wahl.

Rebecca Spring

Chefredaktion-Stellvertretung

Vom 20. Juni bis 23. Juli ist die Chefredaktorin Sylvia Lustenberger im Ausland. Wenden Sie sich in dieser Zeit betreffend redaktionellen Angelegenheiten an den stellvertretenden Chefredaktor Christoph Lehmann, Telefon 044 980 36 83 oder 079 209 80 22.

Per Mail an: ch.lehmann@ggaweb.ch.

Was die Inserate betrifft, dafür ist Sylvia Lustenberger per Mail oder Telefon und Post auch in dieser Zeit zuständig und erreichbar: 044 887 69 30 (wird umgeleitet).
Mail: s.lustenberger@bluewin.ch

Inserat

FRÜHSCHOPPEN
Sonntag, 7. Juli 2013, ab 10 Uhr
Blaskapelle Oerlike und See-Zmorge.

BBQ & MUSIK
11. Juli, ab 18 Uhr
mit Maria Christina & Ernie Soller

RESTAURANT SCHIFFFLÄNDE
geniessen | feiern | tagen am Greifensee
Seestrasse 31, 8124 Maur
Telefon 044 980 05 04, www.schiffflaende.ch

Bauprojekte

2013-038

Ludwig Bertsch und Ursula Eigenmann,
Hubrainstrasse 5, 8124 Maur

Projektverfasser: Rolf von Burg, Gartenarchitektur & Design, Sägereistrasse 7, 8843 Schindellegi

Neue Gartengestaltung mit Einbau eines Whirlpools und Erstellen eines Sichtschutzes beim Gebäude Vers.-Nr. 2809 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 8013 an der Hubrainstrasse 5 in 8124 Maur (Wohnzone W1)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur zur Einsicht auf.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Videoüberwachung Sammelstelle Scheuren/Forch

Seit mehreren Monaten wird bei der Sammelstelle Scheuren/Forch unerlaubt Abfall aller Art deponiert. Um diesem Missstand entgegenzuwirken, wird diese Anlage neu mit einer Videokamera überwacht. Leider haben mildere Massnahmen keinen Erfolg gebracht.

Zu widerhandlungen werden verzeigt sowie Untersuchungs- und Entsorgungskosten in Rechnung gestellt.

Die Benützung dieser Sammelstelle ist an Sonn- und Feiertagen sowie von 12.00 bis 13.00 Uhr und 19.00 bis 07.00 Uhr untersagt.

Das Gesundheitssekretariat sowie die Nachbarschaft danken Ihnen für die Rücksichtnahme und die Einhaltung der Vorschriften.

Gesundheitssekretariat Maur

Öffnungszeiten der Gemeinde- und Schulbibliothek Maur in den Sommerferien vom 15. Juli–18. August

Aesch-Forch:

jeden Mittwoch 17.30–19.30 Uhr

Ebmatingen:

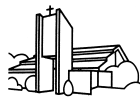
jeden Donnerstag 18.30–20.00 Uhr,
Achtung 1. August geschlossen.

Maur:

jeden Donnerstag 18.30–20.00 Uhr,
Achtung 1. August geschlossen.

Herzlich willkommen!

www.bibliothek-maur.ch



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller SM
Diakon: Joachim Lurk
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch u. Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Gottesdienste

14. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 6. Juli 2013

16.00 Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 7. Juli 2013

09.00 Fiire mit de Chliine

10.30 Familiengottesdienst

Kirche St. Franziskus

Kollekte: *niva Christophorus-Opfer*

Montag, 8. Juli 2013

19.00 Rosenkranz, Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 10. Juli 2013

09.45 Ökum. Gottesdienst, Kapelle Forch

Donnerstag, 11. Juli 2013

09.15 Wortgottesdienst,

Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Kirche Egg, jeden Samstag 17.15–17.50 Uhr.
Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Aus der Pfarrei

Zürcher Wallfahrt nach Einsiedeln

Samstag, 6. Juli 2013

Das Programm liegt in unserer Kirche auf oder ist abrufbar unter www.zh.kath.ch/wallfahrt.

Mit Persönlichkeiten im Gespräch

Samstag, 6. Juli 2013, 09.30–11.00 Uhr

Inklusive Erfrischungspause im Pfarreizentrum St. Franziskus in Ebmingen.

Die Teilnahme ist kostenlos. Wir heissen Sie herzlich willkommen. Pfarrer Dr. Fulvio Gamba und Hans Gall im Gespräch mit Frau Lia Del Grande aus unserer Gemeinde.

Frau Lia Del Grande wohnt und lebt seit 1981 in Ebmingen. Mit Wurzeln in Italien wuchs sie in einer erfolgreichen Unternehmerfamilie in der Stadt Zürich auf. Schon früh übernahm sie Verantwortung in der elterlichen Unternehmung, als Frau und Mutter in einer bewegten Zeit. Welche Werte spielten im Leben von Lia Del Grande eine entscheidende Rolle? Welche Werte waren und sind auch heute noch wichtig? Haben Glaube und die Spiritualität in der modernen Gesellschaft und in einer globalen Welt noch eine Bedeutung?

Gottesdienste am 7. Juli 2013

Am Sonntag, dem 7. Juli findet zunächst um 09.00 Uhr in der Kirche St. Franziskus das ökumenische «Fiire mit de Chliine» statt. Das Thema lautet: «Leben im Zelt». Um 10.30 Uhr feiern wir dann unseren Familiengottesdienst mit dem Thema «Regenbogen». Danach sind alle zum Chilekafi eingeladen. Für Kuchenspenden sind wir sehr dankbar.

Diakon Joachim Lurk

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath.ch/maur

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier

Rellikonstrasse 7, Maur

Telefon 044 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstrasse 21, Ebmingen

Telefon 044 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägerstrasse 17, Forch

Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00, info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungszeiten: 8–12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 5000 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:
Rebecca Spring, Studenrain 3, 8122 Binz
Tel. 079 124 68 92

Redaktion der Ausgabe vom 12. Juli 2013:
Christoph Lehmann, Kirchweg 9, 8124 Maur
Tel. 044 980 36 83, Handy 079 209 80 22
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder christoph.lehmann@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Freitag, 5. Juli 2013, 18 Uhr, im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr, im Privatbriefkasten des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Ch. Lehmann (cl), Maur (Stv. Chefredaktion)
Sandro Pianzola (pi), Forch
Rebecca Spring (rs), Binz

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz und Bild: FO-Zürisee, 8712 Stäfa
Druck: FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche der FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Burg und Mühle Maur

Die Museen Maur sind jeden 1. und 3. Samstag im Monat geöffnet

info@museenmaur.ch
www.museenmaur.ch



Märtegge

Dienstleistungen

Suchen Sie **Unterstützung für Umbauten, Renovationen, Wohnungs-/Gartenunterhalt**? Ein frühpensionierter Allrounder-Handwerker bietet seine Dienste an.

dusek@bluewin.ch, Tel. 079 953 59 20

Francesco Monaco
Maler
Gütschstrasse 24
8122 Binz

Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malerm Monaco.ch



Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, 7. Juli 2013, 10 Uhr
Schulhaus Pünt, Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch



Ein Geschäftsbereich der FO Print & Media AG

FO-Fotorotar, Gewerbestrasse 18, CH-8132 Egg
Telefon +41 44 986 35 00, Fax +41 44 986 35 36
E-Mail info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Die einzelnen Ressortvorstände der Kirchenpflege stellen sich vor:

Christoph Lutz, Maur Ressort Finanzen



Christoph Lutz

(Foto: Frank Auderset)

Ich wohne mit meiner Familie seit 1989 in Maur. Wir sind gut integriert und fühlen uns schon lange nicht mehr als Neuzuzüger. Unsere drei erwachsenen Kinder gingen hier zur Schule, wodurch viele Kontakte zu anderen Familien entstanden sind.

1999 wurde ich von Jacqueline Sonego Mettner angefragt, ob ich mich für die Kirchenpflege zur Verfügung stellen würde. Ich sagte zu, bin seither für die Finanzen zuständig und amte seit vielen Jahren auch noch als Vizepräsident. Ich habe mein Engagement nie bereut und viel Freude, Interessantes und Spannendes erlebt. Dass ich im Verlaufe der Zeit auch viele Engagierte von Gremien ausserhalb der Kirchgemeinde kennenlernen durfte, erachte ich als grossen Gewinn. Sich für ein Gemeinwesen zu engagieren, kann ich jedermann und jederfrau nur empfehlen.

Als Finanzvorstand habe ich von Beginn an von geordneten Finanzverhältnissen der Reformierten Kirchgemeinde profitiert. Maur ist ja eine wohlhabende Gemeinde und so bekam ich bisher ob der Kirchenfinanzen keine Sorgenfalten. Der sorgfältige Umgang mit den anvertrauten Mitteln ist für mich dennoch selbstverständlich.

Der Zeitaufwand für mein Ressort und für das Mittun in der Kirchenpflege ist, je nach Engagement und anstehenden Geschäften, mit 250–300 Stunden pro Jahr

einschliesslich der Sitzungen alles andere als gering, ich habe diesen Aufwand aber immer gerne betrieben.

In der Kirchenpflege sind wir uns bisher immer wohlwollend begegnet. Das ist für mich wichtig, damit das Engagement nicht unter emotionalen Belastungen leidet. Dieses Wohlwollen ist auch für die angestellten und freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Gemeindeglieder spürbar.

Dass während meiner Zeit in der Kirchenpflege grosse Vorhaben wie das Kirchgemeindehaus Gerstacher und jetzt das Pendant Kreuzbühl in Maur realisiert werden durften, freut mich und macht mich auch etwas stolz.

Kirche war für mich bereits als Kind selbstverständlich. In Zürich-Wiedikon begann der Sonntagsgottesdienst bereits um 9 Uhr, um 10 Uhr war Sonntagsschule mit jeweils etwa 5–6 in der Kirche verteilten Klassen und um 11 Uhr wurde auch noch die Kinderlehre für die bereits etwas älteren Schüler abgehalten. Ziemlich viel Betrieb, auch für die Pfarrer, die neben dem Gottesdienst jeweils auch für Einleitung und Abschluss von Sonntagsschule und Kinderlehre zuständig waren.

Was Kirche ausmacht, erlebe ich heute anders als früher. Der Glaube an den christlichen Gott ist reich an Facetten und das Christsein ebenso. Aber gerade diese Vielfalt, die in der reformierten Kirche möglich ist, empfinde ich als wohltuend. Dass die christlichen Kirchen in der heutigen Gesellschaft an Akzeptanz und Bedeutung verlieren, ist schade. Darum ist es wichtig, dass sich die reformierte Kirche glaubwürdig mit den drängenden Fragen unserer Zeit auseinandersetzt.

Christoph Lutz

Gottesdienste

■ Sonntag, 7. Juli
10 Uhr, Kirche Maur
«Der brennende Dornbusch»
Exodus 3
Spiritualität im Alltag
Mit Taufen
Pfarrer Kurt Gautschi
Orgel: Alex Stukalenko
Harfe: Isabelle Steinbrüchel
Kollekte: Christoffel Blindenmission
Anschliessend Chile-Kafi

9 Uhr, St. Franziskus Ebmingen
Das Zelt
Leitung: Diakon Joachim Lurk & Team
Fiire mit de Chiine

17 Uhr, Kirche Maur
Taizé-Feier
Für Jugendliche und Erwachsene
Leitung: Pfarrer René Perrot

Kinder und Jugendliche

■ Dienstag, 9. Juli
10–11 Uhr, Bächtoldhaus Aesch
Sing-Krabbelgruppe Forch
Leitung: Martina Wyder

■ Donnerstag, 11. Juli
9.40–10.25 Uhr, KGH Gerstacher
Eltern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

Terminkalender

■ Montag, 8. Juli
19–20 Uhr, Landesmuseum beim HB Zürich
Animali – Tiere und Fabelwesen von der Antike bis zur Neuzeit
Der Bibelkreis Ebmingen lässt sich durch die Ausstellung führen. Wer möchte, kann sich anschliessen. Anmeldung bitte heute aufs Band von Pfr. Perrot, 044 980 13 78, sprechen. Unkosten CHF 15.– pro Person. Weitere Infos auf www.kirchemaur.ch
Bibelkreis Ebmingen

■ Mittwoch, 10. Juli
9.45–10.15 Uhr, Kapelle Forch
Wöchentlicher ökumen. Gottesdienst

Amtswoche
7.–13. Juli: Pfarrer René Perrot

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot
Kirchgemeindegemeinschaft offen
montags 8.30–12 Uhr und 13–17 Uhr
Kirchgemeindehaus Gerstacher
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmingen
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56
sekretariat@kirchemaur.ch

Persönlich



Yvan Morf
Binz

Sie sind schon seit einiger Zeit beim FC Maur in mehreren Funktionen tätig. In welchen Teams und wie oft kann man Sie auf dem Fussballplatz antreffen?

Ich spiele meistens in zwei Mannschaften; in der ersten Mannschaft und bei den A-Junioren. Dazu trainiere ich noch die Dc-Junioren, was bedeutet, dass ich (fast) jeden Samstag und Sonntag auf dem Fussballplatz bin. Natürlich bin ich auch unter der Woche bis zu vier Mal in der Looren beim Training anzutreffen.

Was sind Ihre weiteren fussballerischen Ziele, die Sie als Spieler sowie auch als Trainer noch erreichen möchten?

Was meine Ambitionen angeht, bin ich ein Mitläufer, ich passe mich den Zielen der Mannschaft an. Richtig ehrgeizig werde ich im Fussball nur, wenn es um Fifa 13 geht. Als Trainer werde ich ab dem Sommer «nur» noch als Assistenztrainer arbeiten.

Auch bei Ihrem momentanen Beruf sieht es sehr sportlich aus. Was genau machen Sie und wie sind Sie dazu gekommen?

In der Tat. Ich verdiene mir momentan meine Brötchen auf meinem Drahtesel. Ich arbeite beim Ultra-Kurier, einem Velokurierunternehmen in der Stadt Zürich, und erfülle dort die Wünsche der Kunden. Ich fahre schon lange sehr viel und gerne Velo, weswegen mir dieser Beruf da sehr passend scheint.

Was sind Ihre weiteren Pläne für die Zukunft?

Ich beginne im September ein Jura-Studium an der Uni Zürich, wobei ich versuchen werde, das «Velölen» nicht ganz aufzugeben. Jedoch hat das Studium Priorität.

Sie haben Ihr ganzes Leben in der Gemeinde verbracht. Was gefällt Ihnen besonders hier?

Ich wohne in Binz. Was mir sehr gefällt ist, dass es ländlich, aber trotzdem auch sehr stadtnah gelegen ist. Die Sportanlage Looren gefällt mir auch sehr gut und ich denke ein Kunstrasen würde das Gesicht der Anlage bedeutend verschönern.

Wo kann man Sie sonst noch in der Freizeit – abgesehen vom Sport – antreffen?

Im Ausgang beim Booty shaken.

Interview und Foto: Rebecca Spring

Veranstaltungen

■ Samstag, 6. Juli

Bunte Gesellschaft. Museen Maur geöffnet. 14.00 bis 17.00 Uhr. Museen Maur.

Schatzhammer im Wettsteinhaus.

Geöffnet 13.30 bis 16.00 Uhr. Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

Erwachsenenbildung zum Thema:

Persönlichkeiten und Geschichten aus dem Pfarrsekretariat Maur. Kath. Kirche Maur, 9.30 Uhr.

Abendfahrten mit dem Dampfschiff Greif.

18:30 bis 19:30 Uhr Apérofahrt; 20.00 bis 21:00 Uhr Sonnenuntergangsfahrt. Reservation erforderlich! Anmeldung unter 044 980 01 69 www.sgg-greifensee.ch.

■ Sonntag, 7. Juli

Frühschoppen mit Seeblick. Mit der Blaskapelle Oerlike und Seezmorge. Rest. Schifflände Maur, ab 10.00 Uhr.

Rundfahrt mit dem Dampfschiff Greif.

Keine Reservationen möglich. Auskunft unter 044 980 01 69 oder www.sgg-greifensee.ch.

■ Dienstag, 9. Juli

Konzert Burghof-Serenade. Ab 19.00 Uhr (Konzert 19.30 Uhr) Burghof Maur. Brass Band Maur.

■ Mittwoch 10. Juli

Spaghetti-Schiff. 18.30–22.00 Uhr. Schifffahrt Greifensee.

■ Sonntag 14. Juli

Rundfahrt mit dem Dampfschiff Greif.

Keine Reservationen möglich. Auskunft unter 044 980 01 69 oder www.sgg-greifensee.ch.

■ Mittwoch, 17. Juli

Grillplausch mit den Senioren.

Waldhütte Stuhlen, 15.30 Uhr. Seniorenkommission Maur.

■ Samstag, 20. Juli

Bunte Gesellschaft. Museen Maur geöffnet 14.00 bis 17.00 Uhr. Museen Maur.

Abendfahrten mit dem Dampfschiff Greif.

18:30 bis 19:30 Uhr Apérofahrt; 20.00 bis 21:00 Uhr Sonnenuntergangsfahrt. Reservation erforderlich! Anmeldung unter 044 980 01 69 www.sgg-greifensee.ch.

■ Sonntag, 21. Juli

Seegottesdienst auf der MS Uster.

9.30 Uhr. Mit der Brass Band Maur. Schiffsteg Maur. Ref. Kirche Maur.

Rundfahrt mit dem Dampfschiff Greif.

Keine Reservationen möglich. Auskunft unter 044 980 01 69 oder www.sgg-greifensee.ch.

Ansicht



«Die Römer sind in Binz eingefallen! Das Contubernium mit 8 Legionären, unter der Befehlsgewalt von Zenturio Jonas Bonus, kurz vor dem Marsch in einen Abenteuernachmittag.» Anlass war keine Zeitreise, sondern der 9. Geburtstag von Jonas aus Binz. Er ist ein begeisterter Römer-Fan und an den fantasievollen Kostümen wurde ein halbes Jahr lang gebastelt.

(Foto: Stephanie Kamm)